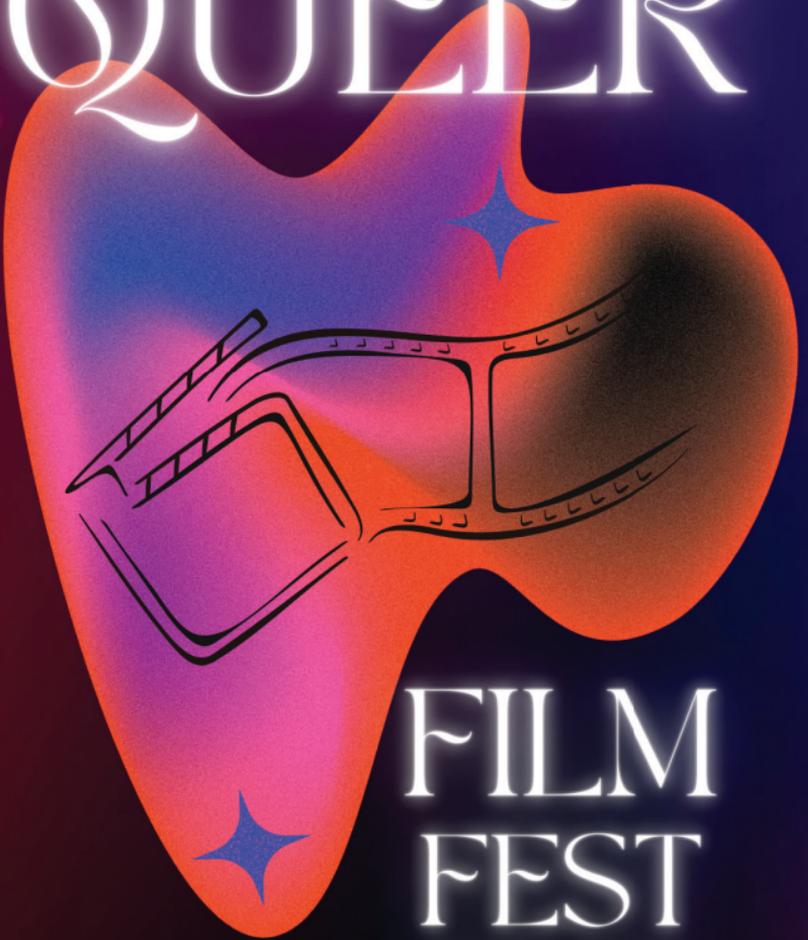


KINO ARSENAL präsentiert

# QUEER



FILM  
FEST  
25.10.-28.10.

Queere Woche Tübingen 2021



Liebes Publikum,

wir haben versucht, für das QUEER FILMFEST 2021 ein möglichst abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen und hoffen, dass für jeden etwas dabei ist. Es erwarten Euch vier bunte Festivaltage, an denen ihr nicht nur die Möglichkeit habt, mit unseren Gästen zu plaudern, sondern auch miteinander, beispielsweise an unserer restaurierten Bar.

Schaut Euch auch unbedingt unser Begleitprogramm an, mit dem wir Euch in Bewegung, wenn nicht zum Tanzen bringen wollen. Mit dem QUEER FILMFEST werden Werte wie Offenheit, Solidarität, Freiheit und Vielfalt gefeiert, und Eure Anwesenheit wird ein schönes Zeugnis dafür sein!

Das QUEER FILMFEST findet statt im Rahmen der "Queeren Woche Tübingen 2021". Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei der Stadt Tübingen und unseren Kooperationspartnern. Der größte Dank geht jedoch an die gesamte Queer-Community Tübingens, ohne die dieses Fest nicht würde stattfinden können.

Viel Spaß wünscht Euch das gesamte ARSENAL-Team!



BE PROUD, BE  
LOUD, BE YOU!



Hanna  
Szczepkowska  
aka Hania (she/her)  
Programmation



Leon Kemle  
(he/they)  
Assistenz



Montag, 25.10. | 17:00 h

## Trans - I Got Life

DE/RU/US 2021 | 95' | Dokumentarfilm | FSK 12

**Buch & Regie** Imogen Kimmel & Doris Metz



QFF

TRANS-I GOT LIFE

*„Trans ist kein Fluch und keine Krankheit,  
sondern ein Weg.“*

Der Film TRANS – I GOT LIFE bietet selten gesehene, ehrliche Einblicke in das häufig zerrissene Lebensgefühl von trans-Menschen und in die komplexen psychischen, hormonellen und chirurgischen Aspekte ihrer Transition. Die Regisseurinnen Imogen Kimmel und Doris Metz haben das Vertrauen von sieben Menschen gewonnen, die sich dazu entschlossen haben ihren Weg zu gehen. TRANS – I GOT LIFE destilliert aus den Lebensgeschichten von sieben charismatischen Menschen das weite Spektrum der Transidentität.

Der Film bietet eine sinnliche Reise in die Zwischenwelten jenseits festgeschriebener Geschlechternormen an, in intime Lebensräume und in die Chirurgie, die zum Kreißaal für eine zweite Geburt wird. Subtil und vielschichtig wird dabei das Transerleben auch auf die Bild- und Tonebene übertragen.

*„Mit geradezu poetischer Eleganz und sieben sehr sympathischen ProtagonistInnen lernt man als Zuschauer Transsexualität aus unmittelbarer Warte heraus kennen, erfährt einiges über seelische, körperliche und medizinische Probleme. Ein informativer Dokumentarfilm, der emotionale und spannend zu unterhalten versteht.“*

**Fresh NRW**

Montag, 25.10. | 19:00 h

# Große Freiheit

AT/DE 2021 | 100' | Biografie, Drama, Romanze |  
FSK 16

**Regie** Sebastian Meise | **Drehbuch** Thomas  
Reider, Sebastian Meise | **Kamera** Crystel Fournier  
| **mit** Franz Rogowski, Georg Friedrich, Anton von  
Lucke, Thomas Prenn

## Eröffnungsfilm

*Jeder Premierengast bekommt von uns ein  
Glas Sekt, denn wir wollen mit Euch auf  
die Eröffnung des ersten Arsenal QUEER  
FILMFEST anstoßen!*

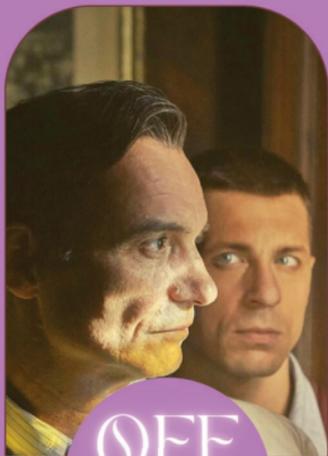


QFF  
GROSSE FREIHEIT

Eine Liebe im Zeichen des Paragraphen 175: Im Nachkriegsdeutschland landet ein Mann wegen seiner Homosexualität immer wieder im Knast und begegnet dort einem lebenslänglich Verurteilten. Ein intensiver Film über Sehnsucht und Freiheit. Hans (Franz Rogowski) liebt Männer. Das ist in Westdeutschland auch nach 1945 ein Verbrechen. Der berüchtigte § 175 ist weiter in Kraft und macht alle Hoffnungen von Hans auf ein Leben in Freiheit zunichte. Im Gefängnis trifft er, der Wiederholungstäter, auf Viktor (Georg Friedrich), einen verurteilten Mörder. Aus anfänglicher Abneigung entwickelt sich im Laufe der Jahre eine intensive Verbindung voller Respekt und Empathie. Vielleicht sogar so etwas wie Liebe?

Auf drei Zeitebenen erzählt über eine Periode von 24 Jahren, beschäftigt sich das deutschösterreichische Drama mit einem dunklen Kapitel der bundesdeutschen Justizgeschichte. Auch wenn das Totalverbot 1969 aufgehoben werden musste, blieb der § 175 bis 1994 bestehen.

**GROSSE FREIHEIT** feierte seine Weltpremiere in Cannes in der Sektion *Un Certain Regard*, wo er den Großen Preis der Jury erhielt. Zudem wurde er beim Filmfestival in Sarajevo als bester Film und mit dem CICA Award ausgezeichnet. Der Darstellerpreis ging an Georg Friedrich.



QFF  
CHARLATAN

Montag, 25.10. | 21:15 h

## Charlatan

IE/PL/SK/CZ 2020 | 118' | Drama, Biopic | FSK 16

**Regie** Agnieszka Holland |

**Drehbuch** Marek Epstein | **Kamera** Martin Štrba |

**mit** Ivan Trojan, Josef Trojan, Juraj Loj,

Jaroslava Pokorná

**OmU** - tschechische Originalfassung

mit deutschen Untertiteln

Basierend auf einer wahren Begebenheit erzählt CHARLATAN vom Leben des tschechischen Heilers Jan Mikolášek, der Hunderte von Menschen mit pflanzlichen Medikamenten heilte. Was als Reise eines jungen Mannes beginnt, der sich für alternative Medizin interessiert, wird bald zum faszinierenden Porträt eines brillanten Genies, dessen Leidenschaft nicht lange unbemerkt bleibt. Mit der Behandlung von Prominenten des Nationalsozialismus und des Kommunismus, die ihm Ruhm und Reichtum einbringen, gerät Mikolášek bald in die Dichotomie von Moral und Grausamkeit, Licht und Dunkelheit, Liebe und Hass. Ein paradoxes Leben, das durch die Liebe zu seinem Assistenten František und durch seine ehemaligen Gönner, die sich plötzlich gegen ihn wenden, auf eine harte Probe gestellt wird ...

*"Agnieszka Holland erzählt eine packende Geschichte, die durch die eindrucksvolle Chemie zwischen den Hauptdarstellern Ivan Trojan und Juraj Loj getragen wird."*

**cineuropa.org**

*"Die letzte Szene des Films wird Sie umhauen!"* **hollywoodreporter.com**



zu Gast: **polish women on streik** tübingen

Dienstag, 26.10. | 15:30 h

## Genderation

DE 2021 | 88' | Dokumentarfilm | FSK 0

**Buch & Regie** Monika Treut | **Kamera** Elfi Mikesch | **mit** Annie Sprinkle, Beth Stephens, Stafford, Sandy Stone, Susan Stryker, Max Wolf Valerio

**OmU** - Originalfassung (Deutsch + Englisch)  
mit deutschen Untertiteln



QFF  
GENDERATION

Über zwei Jahrzehnte nach „Gendernauts“ (1999) kehrt Monika Treut nach Kalifornien zurück, um die Protagonist\*innen ihres bahnbrechenden queeren Filmklassikers wiederzutreffen. Sandy Stone, Susan Stryker, Stafford und Max Wolf Valerio waren einst die jungen Pionier\*innen der Transbewegung und lebten fast alle in der damaligen Außenseitermetropole San Francisco. Heute sind sie zwischen 58 und 84 Jahre alt, und kaum eine\*r kann es sich noch leisten, in der Stadt zu wohnen. Doch die Energie der Gendernauten und ihrer Unterstützer\*innen Annie Sprinkle und Beth Stephens ist ungebrochen.

Wie hat sich ihr Leben verändert? Wie gehen sie als Bürgerrechts-Aktivist\*innen mit der rechtskonservativen Politik um, die die lange erkämpften Rechte der Minderheiten bedroht? „Genderation“ wirft einen utopischen Blick zurück und zeigt den kreativen Widerstand der Gendernauten gegen die bedrohlichen Lebensbedingungen in den US of A.

QFF

Dienstag, 26.10. | 17:30 h

# When The Dawn Comes

TW2021 | 60' | Dokumentarfilm | FSK 0

Regie Zhang Hong-jie

OmeU - chinesische Originalfassung  
mit englischen Untertiteln

Deutsche Erstaufführung



QFF  
WHEN THE DAWN  
COMES

CHI Chia-wei verteilte in den 80er Jahren Kondome und verkleidete sich dabei als Schneewittchen, Jesus oder die Mumie. Sein Aktivismus erregte die Aufmerksamkeit der Medien und wurde von der breiten Öffentlichkeit diskriminiert. Als Freiwilliger, der mehr Menschen über AIDS aufklären wollte, organisierte er eine Pressekonferenz, auf der er sich als erster Mensch in Taiwan outete. Im Jahr 2017 machte ihn ein Verfassungsgerichtsurteil zu einem Helden in der schwulen Gemeinschaft. Ein 30-jähriger Kampf schien sein Endziel oder einen neuen Ausgangspunkt zu erreichen ...

Für ZHANG ist das Drehen von Dokumentarfilmen seine Art, die Welt zu erkunden und mit der Gesellschaft zu kommunizieren; Dokumentarfilme zu drehen ist seine Berufung. WHEN THE DAWN COMES (2021) ist sein neuester Film.

zu Gast: **Stefan Braig, M.A.**

**European Research Center on Contemporary Taiwan**



Dienstag, 26.10. | 19:00 h

# Matthias & Maxime

CA 2019 | 119' | Drama | FSK 12

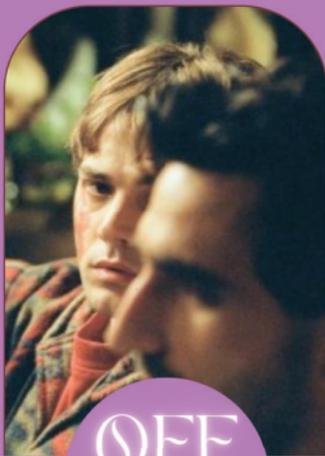
**Buch & Regie** Xavier Dolan | **Kamera** André Turpin | **mit** Gabriel D'Almeida Freitas, Xavier Dolan, Pier-Luc Funk, Samuel Gauthier, Antoine Pilon, Adib Alkhalidey

**OmU** - franz. Orig.fassung mit dt.Untertiteln

In Kooperation mit dem  
Deutsch-Französischen Kul-  
turinstitut Tübingen (ICFA)



Filmeinführung: **Ariane Batou To-Van** (Direk-  
torin des ICFA)



QFF  
MATTHIAS & MAXIME

Eine unterdrückte Liebe und eine Ode an die Freundschaft: MATTHIAS & MAXIME ist ein typischer Dolan-Film, voller ungestümer Energie und mit sehr viel Romantik. Matthias und Maxime sind schon seit ihrer Kindheit beste Freunde und können sich gar nicht vorstellen, plötzlich getrennte Wege zu gehen. Doch das Erwachsenwerden bedeutet Veränderung und so zieht es Maxime für längere Zeit nach Australien.

In den Tagen vor seiner Abreise ziehen die beiden im Kreis ihrer Freunde von einer Party zur nächsten. Als eine ihrer Freundinnen, eine Filmstudentin, für ihren neuesten Kurzfilm noch zwei Schauspieler sucht, werden Matthias und Maxime kurzerhand und nicht ganz gegen ihren Willen engagiert. Der Knackpunkt des Ganzen? Die beiden Freunde müssen sich vor der Kamera küssen und dies bringt plötzlich alles ins Wanken.

Ungeahnte und unterdrückte Gefühle erwachen, die die beiden vor Entscheidungen und Herausforderungen stellen, die unüberwindbar scheinen. Denn während Matthias sich krampfhaft gegen seine Gefühle zu wehren versucht, wächst in Maxime mehr und mehr der Wunsch, Matthias noch näher zu kommen, bevor sie der Ozean endgültig trennt. Gibt es für die beiden doch noch ein Happy End?

*„Ein Film über jene Zeit, wenn die Jugend eigentlich schon vorbei ist, man aber gerne noch ein wenig daran festhalten will, weil diese Lebensphase so voller Freiheiten steckt und voller Möglichkeiten.“* **kino-zeit.de**



## QFF TOVE

Dienstag, 26.10. | 21:30 h

## Tove

FI/SE 2020 | 100' | Drama, Biopic | FSK 16

**Regie** Zaida Bergroth | **Drehbuch** Eeva Putro |

**Kamera** Linda Wassberg | **mit** Alma Pöysti, Krista Kosonen, Shanti Roney, Joanna Haartti, Eeva Putro, Jakob Öhrman, Robert Enckell, Kajsa Ernst, Wilhelm Enckell

**OmU** - schwedische Originalfassung  
mit deutschen Untertiteln

In TOVE erzählt Regisseurin Zaida Bergroth vom aufregenden Leben der wohl bekanntesten Autorin und Zeichnerin Finnlands, deren bahnbrechendes Werk bereits Generationen von Kindern und Erwachsenen verzaubert hat. Berühmt geworden ist Tove Jansson (1914-2001) mit den „Mumin“-Büchern und -Comics, die weltweit in mehr als 40 Sprachen übersetzt wurden. Doch sie schrieb auch Romane für Erwachsene, war politische Illustratorin und Karikaturistin, malte und schuf Skulpturen. Eine komplexe Künstlerin und kreative Pionierin, die ein aufregendes Bohème-Leben zwischen Helsinki, Stockholm und Paris führte, überzeugte Pazifistin war und ganz selbstverständlich mit den Geschlechterrollen ihrer Zeit brach.

TOVE war in den finnischen Kinos ein riesiger Publikumshit und wurde von Finnland ins Oscar-Rennen geschickt. Ein Film über die Suche nach Identität, Liebe und Freiheit, der vom mythischen Geist der Muminis und ihrer fabelhaften Abenteuerwelt durchweht wird.

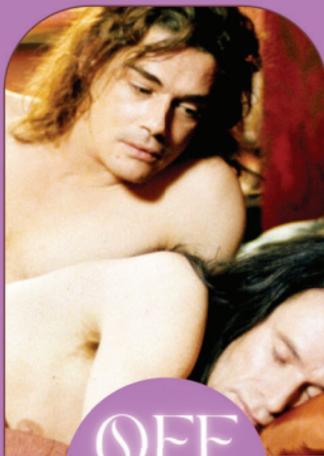
»TOVE has such a fond regard for Moomins creator Tove Jansson that it casts an bewitching spell.« **screendaily**

Mittwoch, 27.10. | 16:30 h

# Feuerreiter

DE/FR/PL 1998 | 132' | Drama, Romanze, Biopic,  
Historie | FSK 12

**Regie** Nina Grosse | **Drehbuch** Susanne Schneider  
| **Kamera** Egon Werdin | **mit** Martin Feifel,  
Marianne Denicourt, Ulrich Mühe, Ulrich Matthes,  
Nina Hoss



In Kooperation mit dem **Museum  
Hölderlinturm** und dem **Institut  
für Medienwissenschaften** an  
der Universität Tübingen



QFF  
FEUERREITER

Frankfurt, 1796. Auf Empfehlung seines Freundes Sinclair tritt der 26-jährige Dichter Friedrich Hölderlin im Hause des Bankiers Gontard eine Stelle als Hauslehrer an. Sinclair ist in Hölderlin verliebt – doch der Dichter entflammt für Susette, die Frau seines Arbeitgebers. Die beiden beginnen eine heimliche, leidenschaftliche Affäre. Hölderlin spürt, dass Susette die Liebe seines Lebens ist. Als Gontard von dem eifersüchtigen Sinclair über die Affäre aufgeklärt wird, muss Hölderlin das Haus des Bankiers verlassen. Ein Versteckspiel beginnt. Nur wenige Male im Monat kann Hölderlin seine geliebte Susette sehen. Um seine verzehrende Sehnsucht zu überwinden, nimmt Hölderlin eine Stelle in Bordeaux an. Dann erreicht ihn eines Tages die Nachricht, dass Susette schwer erkrankt ist. Sofort macht er sich auf den Weg nach Frankfurt. Doch als er endlich ankommt, ist Susette bereits tot ... Der Film ist eine Homage an die Liebe.

*„Für „Feuerreiter“ ließ sie (Nina Grosse) sich von Susanne Schneider ein Drehbuch schreiben, das nicht nur spannende, historisch weitgehend abgesicherte Geschichte erzählt, sondern auch Texte Hölderlins klug mit einbezieht, und suchte sich eine ausgezeichnete Schauspielerriege zusammen.“* **Hamburger Abendblatt**

Wir freuen uns, bei der Vorführung **Frau Dr. Sandra Potsch** (Museumleitung) und Frau **Prof. Dr. Susanne Marschall** (Direktorin des Zentrums für Medienkompetenz) begrüßen zu dürfen und hoffen, euch mit der QUEER-Geschichte Friedrich Hölderlins zu überraschen ...

**(Eintritt frei)**



QFF  
SHIVA BABY

Mittwoch, 27.10. | 19:30 h

## Shiva Baby

US 2020 | 77' | Drama, Komödie | FSK 18

**Buch & Regie** Emma Seligman | **Kamera** Maria Rusche | **mit** Rachel Sennott, Molly Gordon, Polly Draper, Danny Deferrari, Fred Melamed, Dianna Agron

**OmU** - englische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regisseurin Emma Seligman gelingt eine virtuos inszenierte und gespielte Jewish cringe comedy zwischen Generationskonflikten, religiösen Ritualen und dem Streben nach sexueller Selbstbestimmung. Ihr gefeiertes Debüt findet den goldenen Mittelweg zwischen Nervosität und Komik. Auch dank einer genialen Darbietung von Rachel Sennott unterstreicht die meisterhafte Konstruktion des Films seine schwarzhumorige, sexpositive Sicht auf Familie, Religion und Sugar Daddys.

Trauerfeiern sind naturgemäß selten eine angenehme Angelegenheit. Für die junge Studentin Danielle hat das allerdings nicht die üblichen Gründe. Weder der Tod einer ihr ohnehin kaum bekannten Person, noch der verlogene bis desinteressierte Small-talk der Trauergäste sind ihr Problem. Ja, sogar das ewige Genörgel ihrer liberalen jüdischen Eltern und die Anwesenheit ihrer Ex-Freundin könnte Danielle gerade noch ertragen. Doch dann erscheint überraschend ihr heimlicher „sugar daddy“ samt Frau und Kind, was eine Reihe unangenehmer und unglaublich komischer Situationen auslöst, bei denen das Unbehagen der Hauptfigur beinahe körperlich spürbar wird. Danielle, der unangepassten Millennial, die doch nicht ohne Familie und Gemeinschaft leben kann, sind dabei die Sympathien des Publikums sicher.

In Kooperation mit dem **d.a.i.**  
**Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen**

zu Gast: **Micha Himpel und Daniel Messmer, d.a.i.**



Mittwoch, 27.10. | 21:30 h

## Hochwald

AT/BE 2020 | 107' | Drama | FSK 16

**Buch & Regie** Evi Romen | **Kamera** Martin Gschlacht, Jerzy Palacz | **mit** Thomas Prenn, Noah Saavedra, Josef Mohamed

**OmU** - deutsch-italienische Originalfassung, teilweise mit deutschen Untertiteln



QFF  
HOCHWALD

Mario tanzt für sein Leben gern, aber in dem streng katholischen Bergdorf, in dem er mit seiner Mutter wohnt, hat der sensible junge Mann damit keine Zukunftsperspektive. Stattdessen hält er sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser und betäubt seinen Frust mit Drogen. Als ihm sein Freund Lenz, dem als Winzersohn andere Türen offenstehen, mit nach Rom nimmt, sieht Mario seine Chance auf eine Tanzkarriere endlich gekommen. Doch in einer Schwulenbar werden die beiden Opfer eines Terroranschlags, Lenz stirbt. Zurück im Dorf hat Mario das Gefühl, dass sein Tod die kleinere Lücke hinterlassen hätte. Halt findet er ausgerechnet bei dem Moslem Nadim und dessen gläubigen Brüdern ...

In ihrem Regiedebüt erzählt Evi Romen inmitten der trügerischen Idylle der Südtiroler Berge von einem jungen Mann, der an dem Ort, in den er hineingeboren wurde, vollkommen fehl am Platz ist. Marios Geschichte verknüpft sie mit dem Thema terroristischer Bedrohung und der damit verbundenen Gefahr der Stigmatisierung von Menschen, die anders glauben. Für ihr vielschichtiges und bildgewaltiges Außen-seiterdrama, in dem Newcomer Thomas Prenn und Noah Saavedra („Egon Schiele – Tod und Mädchen“) glänzen, wurde sie u.a. mit dem Goldenen Auge des Zürich Film Festivals und dem Großen Diagonale Preis ausgezeichnet. Beim Österreichischen Filmpreis 2021 war HOCHWALD in neun Kategorien nominiert (u.a. Bester Film). Thomas Prenn erhielt für sein mitreißendes Porträt den Preis als Bester Hauptdarsteller.



QFF

ZUHURS TÖCHTER

Donnerstag, 28.10. | 16:30 h

## Zuhurs Töchter

DE 2021 | 89' | Dokumentarfilm | FSK 16

**Buch, Regie & Kamera** Laurentia Genske,  
Robin Humboldt | **mit** Lohan, Samar, Zuhur

**OmU** - Originalfassung (Arabisch, Englisch, Deutsch)  
mit deutschen Untertiteln

*An der Schwelle zum Erwachsenwerden  
und trans\**

Die syrische Schwestern Lohan und Samar sind in der neuen Heimat Deutschland auf der Suche nach sich selbst und ihrem Platz in der Gesellschaft. Nach ihrem großen Erfolg mit AM KÖLNBERG porträtierten Robin Humboldt und Laurentia Genske in diesem Coming-of-Age-Dokumentarfilm erneut einfühlsam Menschen, die außerhalb der Norm stehen. Dabei vergessen sie nicht die schwierige Lage der Eltern, die zerrissen sind, zwischen der Liebe zu ihren Kindern und den traditionellen Regeln ihrer Religion und Heimatgesellschaft. Dieser Film erzählt nicht nur die bewegende Geschichte einer Familie, die trotz aller Nöte zusammenhält, sondern stellt auch die Frage nach der eigenen Identität.

**Gewinner des DOK.fest München 2021**

*„Der Film ist voll von kleinen Momenten der Glückseligkeit und der Enttäuschung.“*

**kino-zeit.de**

*„Der Film ist ein sensibles Statement für Toleranz, bedrückend und heiter zugleich.“*

**Süddeutsche Zeitung**

*„Es gibt in diesem Film kein Herumgedruckse. Die Schwestern leben unbefangen ihre Identität, ihre Stärke, Aufrichtigkeit, ihr Style und Humor sind umwerfend.“*

**Augsburger Allgemeine**

Donnerstag, 28.10. | 18:30 h

# Nicht der Homo- sexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt

DE 1971 | 67' | Drama | FSK 16

**Buch & Regie** Rosa von Praunheim | **Kamera**  
Robert van Ackeren, Rosa von Praunheim | **mit**  
Bernd Feuerhelm, Beryt Bohlen, Ernst Kuchling,  
Dietmar Kracht, Steven Adamczewski



QFF

NICHT DER HOMOSEXUELLE  
IST PERVERS...

90-mal fällt im Kommentar das Wort „schwul“, das 1971, zwei Jahre nach Abschaffung des § 175, noch im Hate-Speech-Kontext stand; die Betroffenen hatten es sich noch nicht selbstbewusst angeeignet. Auf die stumm gedrehten Bilder schwuler Klischee-Szenen gelegt und in deklamatorischem Ton vorgetragen, provozierte das diejenigen, die gar nichts davon hören wollten, wie diejenigen, die unter diesem Begriff litten, gleichermaßen. Die Kritik des Films, aus vorsätzlich „diffuser Künstlereinstellung“ (Praunheim) artikuliert, Elemente von Spiel- und Dokumentarfilm, Pamphlet und Aufruf vermischt und damit klassische Filmnarrationen queerend, richtete sich vor allem an die eigene Szene, der Praunheim selbstverschuldete Unsichtbarkeit vorwarf. Aus den Diskussionen um die durch den Film entstandene Sichtbarkeit entwickelte sich die moderne deutsche Schwulenbewegung. Ein seltenes Beispiel für einen Film mit direkter gesellschaftspolitischer Wirkung.

zu Gast: **Roland Fritsch** (Consultant für: Männer, die Sex mit Männern haben, Genderthemen)

In Kooperation mit der **AIDS-Hilfe Tübingen-Reutlingen e.V.**

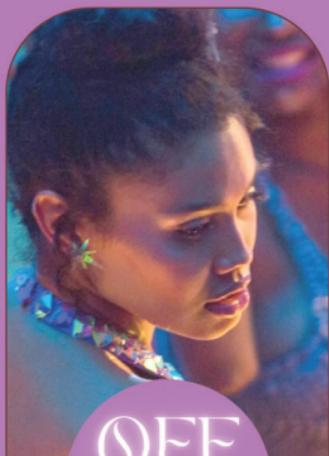
Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion mit Roland Fritsch und sind gespannt, wie ihr heute auf diesen Film reagiert, der bei seinem Erscheinen homo- wie heterosexuelle Zuschauer in Wut und Schrecken versetzte.



**Veranstaltungshinweis:** 29.10.2021 ab 19:00 Uhr | Casino am Neckar | Vortrag & Diskussion:

„(Queere) Sexualität und Scham“ mit der Tübinger Publizistin **Claudia Gehrke** und dem Sexualwissenschaftler **Martin Dannecker**, der an dem Film als Consultant mitgearbeitet hat.

Mehr Infos unter: [www.aidshilfe-tuebingen-reutlingen.de](http://www.aidshilfe-tuebingen-reutlingen.de)



QFF

PORT AUTHORITY

Donnerstag, 28.10. | 20:00 h

## Port Authority

US/FR 2019 | 94' | Drama, Romanze | FSK 12

**Buch & Regie** Danielle Lessovitz |

**Kamera** Jomo Fray | **mit** Fionn Whitehead,  
Leyna Bloom, McCaul Lombardi, Louisa Krause

**OmU** - englische Originalfassung mit deutschen  
Untertiteln

**Im Anschluss: Drag Queen Show!**

Auf den Treppen zum New Yorker Busbahnhof Port Authority tanzen Wye und ihre Geschwister Vogue. Paul ist gerade in New York gestrandet und beobachtet die junge Frau. Magisch angezogen von ihrer Schönheit und Eleganz, wagt er den ersten Schritt. Und Wye nimmt ihn mit: in die Ballroom-Community und zu ihrer queeren Wahlfamilie, ihrem House. Als Paul realisiert, dass Wye trans ist, muss er seine eigenen Vorstellungen von Identität und Geschlecht hinterfragen – und eine Entscheidung treffen.

Danielle Lessovitz' Liebesdrama mit Shootingstar Fionn Whitehead und Queer-Ikone Leyna Bloom wurde u.a. von Martin Scorsese produziert und feierte in Cannes Premiere. Nach „Paris Is Burning“ und „Pose“ ist PORT AUTHORITY in der Gegenwart der queeren Subkultur New Yorks angekommen.

**Nach dieser Vorführung werdet ihr auf jeden Fall tanzen wollen! Nach dem Film laden wir euch deshalb in unseren Barbereich zu einer rauschenden Party ein, (fast) bis zum Morgengrauen, um das Ende des Festivals und die Revitalisierung unseres traditionellen SZENE PARADISO-Abends zu feiern! :)**

QUEER FILMFEST 2021 im Kino ARSENAL

Veranstalter: Arsenal Kinobetriebe Hintere Grabenstr. 20, 72070 Tübingen | [www.arsenalkinos.de](http://www.arsenalkinos.de)

Festivalleitung & Programm Hania Szczepkowska | Festivalkatalog Dieter Betz, Hania Szczepkowska | Bilder Filmverleiher, Leon Kemle | V.i.S.d.P. Dieter Betz

Bitte beachtet die aktuellen Corona-Vorgaben für den Kinobesuch (3G).

# QFF- Begleitprogramm

## FESTIVAL-PARTY

Do, 28.10.2021 / 22:30 Uhr / Zugang zur Party: 26

### JANE DOOM

(she / her / they)



Jane Doom ist eine wilde Mischung aus Drag und Turntablism: eine starke, laute Glitzerfrau. In ihrem Plattenkoffer stecken queere Hymnen und längst vergessene Schätze, die das Publikum auf eine Reise durch die besten Äras von Disco und House mitnehmen.

Let's dance and surprise  
each other!

# QFF- Begleitprogramm

## Drag Queen Show

Aua

(he / him / they)



Do, 28.10.2021  
im Anschluss an  
den Film:  
„Port Authority“  
Spenden für die  
Künstler erwünscht!

Ich mag den Ekel. Ich mag den Schock. Ich mag den Grusel. Das ist Aua. Ich mag das Verzerrete. Ich bin von queerer Kunst fasziniert, weil sie all das sein kann. Und darin greift sie vieles auf, was Kindheit, Jugend und zu Teilen auch noch das Leben danach für mich und andere queere Menschen geprägt hat. Drag als queere Kunst gibt mir die Möglichkeit, mich zu verkleiden und in eine andere Rolle zu schlüpfen. Und zwar in eine Rolle, die ich selbst kreiere - mit jedem Mal neu. Das ist heilsam!

Es ist ein Weg, den Freak den viele in einem gesehen haben nach Außen zu tragen und zu sagen: Ja, ich bin genau das! Außerdem... who doesn't just love a dress?!

# QFF- Begleitprogramm Drag Queen Show

Wanda Hure ist bei mir aus der Rebellion dagegen geboren als zu exzentrisch oder zu wenig geschlechtskonform abgestempelt worden zu sein und aus dem Gedanken:

"Na dann erst Recht".

Wanda Hure  
(she / her / they)



Auf der Bühne sind einem an ausgefallenen Ideen und Exzentrik keine Grenzen gesetzt. In Drag darf jeder mal „larger than life“ sein.

Und so ist auch Frau Hure vieles in einem: Ein Showgirl, eine Sängerin, eine Protestlerin, eine Stripperin, eine Hobbyintellektuelle, immer fierce und fun.

Aber auch ein Stückweit Mensch geblieben...

# ROCKY HORROR PICTURE SHOW

SEMESTERERÖFFNUNG:

DO, 21.10.2021 / 20:15



KINO ARSENAL